

„Waldbuckelwelten“

Wanderparadies Bayerischer Wald – Die Bayerwaldberge

Pröller (1.048 m)

Der Pröller ist der bekannteste Berg um Kollnburg und Sankt Englmar. Der neue Premiumwanderweg Goldsteig (S.) führt zum Pröllergipfel und lässt Wanderer eine herrliche Aussicht auf die gesamte Bayerwaldregion genießen. Im Winter finden Alpinskifahrer am Pröller-Skidreieck ideale Wintersportbedingungen.

Ausgangspunkte für Touren: Kollnburg, St. Englmar, Viechtach

Einkehr: Hochpröller

WanderTipp: Naturlehrpfad „Kollnburger



Pröllersteig“ (3,5 km)

Streckenverlauf: Hinterviechtach (Abzweigung „Pröller Ski-/ Wandergebiet“ an Staatsstraße Viechtach – St. Englmar) – Anschluss an Wanderweg 1 zum Pröllergipfel und Wanderweg 4 nach St. Englmar

Großer Arber (1.456 m)/ Kleiner Arber (1.384m)

Der „König des Bayerischen Waldes“ bietet ein attraktives Wanderwegenetz mit atemberaubenden Aussichten auf den gesamten Bayerischen und Böhmisches Wald. Die Gipfelregion mit vier Gipfeln (Hauptgipfel, Bodenmaiser Riegel mit dem charakteristischen „Richard-Wagner-Kopf“, Kleiner und Großer Seeriegel) besteht aus Paragneis. Die baumfreie Gipfelzone ist geprägt von subalpinen Magerrasen, Felsfluren und Latschengebüschen, wie sie derart im Bayerischen Wald nicht auftreten. Unterhalb der Gipfel finden sich, umgeben von einem Naturschutzgebiet, der **Große Arbersee** und der **Kleine Arbersee**, die ebenfalls beliebte

Wanderziele sind. In Hauptsaisonzeiten ist der Arbergipfel stark frequentiert.

Ausgangspunkte für Touren: Bayerisch Eisenstein, Bodenmais, Lohberg

Bergbahn: Arber-Bergbahn, ganzjährig geöffnet

Einkehr: Arber-Schutzhaus, Arberseehaus

Hirschenstein (1.095 m)

Auf dem Gipfel des von Buchenwäldern bewachsenen Berges befindet sich ein steinerner Aussichtsturm mit herrlichem Blick auf das Donautal bis zu den Alpen. Am „Schuhfleck“, dem bekanntesten Wanderwegknoten des Bayerischen Waldes, treffen aus allen Himmelsrichtungen neun Wanderwege zusammen. Darunter auch der neue Premiumwanderweg Goldsteig (S.)

Ausgangspunkte: St. Englmar, Rettenbach, Grandsberg, Bernried

Einkehr: Sankt Englmar, Grandsberg

Kaitersberg (1.132 m)

Der langgezogene Höhenzug östlich des Kurortes Bad Kötzing zieht sich nach Osten bis zum Arber fort. Höchster Gipfel der bizarren Felsformationen aus Gneis ist der Große Riedelstein mit dem Waldschmidt-Denkmal. Unterhalb des Kreuzfelsens (999m) befindet sich die Räuber-Heigl-Höhle, das Versteck des legendären Michael Heigl, dem Robin-Hood des Bayerwaldes im 19. Jahrhundert. Die „Rauchröhren“ (1044 m) bieten ein anspruchsvolles Klettergebiet bis Grad 11. Der dort gelegene Steinturm gilt als schwierigster Bayerwaldgipfel.

Ausgangspunkte: u.a. Bad Kötzing, Eck

Einkehr: Bad Kötzing, Eck, Kötztlinger Hütte

Großer Osser (1.293 m)/ Kleiner Osser (1.266 m)

Unmittelbar auf der Grenze zwischen Bayern und Tschechien liegt der Große Osser. Kennzeichnend für die Ossergipfel ist die spitze Form. Die

Tschechen bezeichnen den Osser auch liebevoll als „Brüste der Mutter Gottes“, während auf bayerischer Seite vom „Matterhorn des Bayerwaldes“ gesprochen wird.

Ausgangspunkte: Lam, Lohberg, Arrach

Einkehr: Osserschutzhütte – im Sommer bewirtschaftet

Hoher Bogen (1.073m)

Der Bergkamm zieht sich vom Nordwesten bis in den Südosten des Bayerischen Waldes. Vom Fuße bis zu den zahlreichen Gipfeln ist der Berg durchgehend bewaldet. Am Burgstall (976 m) ist eine Sendeanlage installiert, am Schwarzriegel (1079 m) ein ehemaliger Fernmeldeturm der Luftwaffe.

Ausgangspunkte: Hohenwarth, Neukirchen Hl. Blut, Eschlkam, Rimbach, Bad Kötzing, Furth im Wald

Bergbahn: Hohenbogen-Sesselbahn, Sommer-Rodelbahn

Einkehr: Diensthütte am Hoher Bogen

Dreisessel (1.312 m)

Die Felsformation befindet sich in der Nähe von Freyung und Waldkirchen im Dreiländereck Bayern – Böhmen – Österreich. Ein markanter Granitfels bildet den Abschluss des überwiegend bewaldeten Berges. Südlich des Gipfels befindet sich der Dreisesselfels, drei bizarre Granitfelsen. Aufgrund der Dreisesselstraße ist der Berg oftmals stark frequentiert.

Ausgangspunkte: Dreisesselparkplatz, Lackenhäuser, Haidmühle, Neureichenau

Bergbahn: Dreisessel-Schlepplift

Einkehr: Gasthaus am Dreisessel